

höher man in der Erdatmosphäre steigt, desto größer wird der Anteil an UV-Licht. Früher empfahl man daher in den Bergen – und auch am Meer – den Einsatz eines UV-Filters. Ein UV-Filter sperrt die für uns unsichtbaren UV-Strahlen für einen bestimmten Wellenlängenbereich. Er selbst ist farblos und ändert daher die Bildfarben nicht. Doch heutzutage erreicht kaum noch UV-Licht den Sensor: Zum einen sperren die Optiken schon einen Teil, zum anderen sorgt der Tiefpassfilter vor der Sensoroberfläche dafür, dass unerwünschte Wellenlängenbereiche nicht durchgelassen werden.

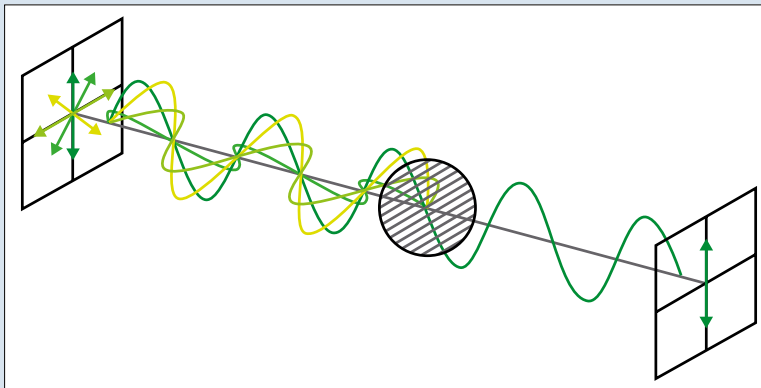
Manchmal werden UV- oder Skylightfilter als »Schutzfilter« für die Objektivfrontlinse empfohlen. Ich kann dazu nicht raten, denn ein weiteres Element im Strahlengang ist für die Bildqualität eher von Nachteil. Wenn überhaupt, würde ich sie zum Schutz der Frontlinse nur dann einsetzen, wenn die Gefahr für die Frontlinse hoch ist, zum Beispiel bei Sturm oder einem hohem Verschmutzungsgrad der Luft. Gegen eventuelles Verkratzen der Frontlinse leistet aber schon die Gegenlichtblende große Dienste (siehe Seite 216).



Skylightfilter (Bild: Hama)

HINTERGRUND

Beim linearen Polarisationsfilter ist das austretende Licht immer in einer bestimmten Richtung polarisiert, es schwingt also immer entlang einer gedachten Linie. Bei zirkularen Polfiltern wird zusätzlich ein zweiter, um 90° gedrehter Linearfilter hinter den Filter gesetzt, der das Licht helixartig verdreht. Bei der Nikon D7100 nutzen Sie nur zirkuläre Polfilter.



Ein weiterer »Dauerfilter« ist der Skylightfilter. Er ist zartrosa und absorbiert die UV-Strahlung in einem wesentlich höheren Anteil als der UV-Filter. Er lässt die Farben im Bild ein wenig wärmer (rötlicher) erscheinen, aber nur wenn Sie den automatischen Weißabgleich in

EXKURS

Kamerapflege und Sensorreinigung

Generell müssen Sie keine gesonderte Pflege für die Nikon D7100 einplanen. Sie sollten aber schon darauf achten, dass sie nicht mit viel Wasser, Sand und Dreck in Berührung kommt. Stellen Sie die Kamera außerdem immer möglichst sicher ab und achten Sie darauf, dass das Band nicht herunterhängt – zu schnell bleibt jemand daran hängen und reißt die Kamera womöglich zu Boden.

Eine Sensorreinigung wird dann notwendig, wenn Sie Verunreinigungen auf dem Sensor finden. Sie haben die Wahl zwischen einer

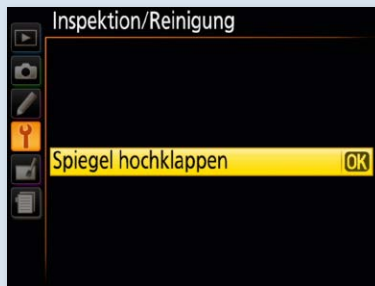
selbst durchzuführenden Reinigung und einer, die von der Kamera vorgenommen wird. Wenn Sie selbst mit einem Blasebalg oder Sensorreinigungsset den Sensor von Schmutz befreien möchten, wählen Sie im SYSTEM-Menü die Funktion INSPEKTION/REINIGUNG. Ist allerdings die

Reststromanzeige unter 60%, lässt sich keine Reinigung mehr durchführen. Der Menüpunkt ist dann ausgegraut.

Manuelle Reinigung | Im Menü SYSTEM unter dem Punkt INSPEKTION/REINIGUNG wird der Spiegel bei ausreichender Akkuleistung hochklappen und der Verschluss sich öffnen, sobald Sie den Auslöser gedrückt haben. Er gibt dann den Weg auf den Tiefpassfilter frei. Ob sich Staub auf dem Filter befindet, erkennen Sie am besten mit einer Lupe. Benutzen Sie einen Blasebalg zum Wegpusten des Staubes, aber kein mit Lösungsmittel versehenes Spray. Bitte benutzen Sie für die

»

Klappen Sie für die manuelle Reinigung den Spiegel hoch. Um den Spiegel wieder herunterzuklappen, stellen Sie Ihre Kamera mit dem ON-OFF-SCHALTER auf OFF.



»

Im Menü SYSTEM schalten Sie nach der Sensorreinigung zusätzlich die automatische BILDSENSOR-REINIGUNG ein oder aus (SENSORREINIGUNG DEAKTIVIERET).

